



Von den Finsternissen.

Findet sich bey Betrachtung des gestirnten Himmels etwas, daß jedermann in die Sinne fällt, so ist es gewiß, auffer den Finsternissen, die tägliche Abwechslung des Mondlaufs, welche daher auch in den ältesten Zeiten Anlaß gegeben hat, die Jahre und Tage nach denselben zu zählen. Diese Abwechslungen erneuern aber eben dadurch, daß sie immer fortgehen und wiederkehren, die Begierde, denselben nachzufragen, nicht so merklich, als die Finsternisse. Man fragt denselben etwa wegen des Wetzters nach, wenn man glaubt, daß dieses sich nach dem abwechselnden Lichte des Mondes richte. Besser aber bekümmern sich die Reisende und Seefahrer darum, erstere um zu sehen, ob sie des Abends oder des Morgens, oder die ganze Nacht durch, Mondschein haben, letztere aber nicht sowol deswegen, als vielmehr wegen der Ebbe und Fluth des Meeres, als welche sich sehr genau und ordentlich nach dem Mondlaufe richtet.

Man weiß, daß Leute, die viel oder beständig auf dem Lande sind, wo man gleichsam nichts als die Natur zu betrachten findet, sich diese Abwechslung des Mondlaufes, auch ohne den Calendar, sehr ordentlich vorstellen, und sich daher den Begriff davon machen, bey welchem die Astronomen anfangen müssen weiter zu gehen. In vielen Stücken bestehet der Unterscheid auch nur bloß darinn, daß letztere sich die Mühe geben, alles sehr genau auszurechnen und zu bestimmen. Sie erhalten dadurch allerdings nähere Vortheile, und besonders leisten sie den Schiffern auf dem Weltmeere wichtige Dienste. Diese Genauigkeit setzt sie ferner in Stand, die Himmelsbegebenheiten der ältesten und spätesten Zeiten, so wie die von den nächsten Jahren, zu bestimmen, und dadurch der Zeitrechnung viel Licht zu geben. Man findet den Tag der Kreuzigung Christi dadurch, daß man weiß, es sey Freytag und zugleich Ostervollmond gewesen. So sind durch die Finsternisse manche Begebenheiten in eine richtigere Zeitrechnung gebracht worden, und wenn einmal das Register der genau beobachteten Cometen vollständiger wird: so werden auch dadurch noch mehrere Zeitpuncte der Geschichte festgesetzt werden.

Hieraus nun ist leicht zu begreifen, daß es nicht ganz ohne Nutzen sey, wenn die Finsternisse, nebst andern merkwürdigen Begebenheiten am Himmel, genau ausgerechnet, und in die Calendar gesetzt werden.

In